

Ausstellungsvorschau 2020 Zentrum Paul Klee (Programmänderungen vorbehalten)

23.08.2019 – 24.05.2020

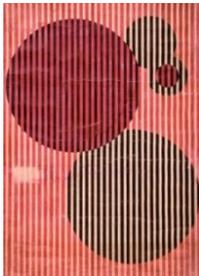
Jenseits von Lachen und Weinen. Klee, Chaplin, Sonderegger



Heiterkeit und Tragik, Leichtigkeit und Abgründigkeit liegen im Werk von Paul Klee oft nah beieinander. Die Ausstellung stellt das Werk von Klees den Filmen Charlie Chaplins gegenüber – und beleuchtet zugleich den Austausch zwischen Klee und seinem Freund Jacques Ernst Sonderegger, einem Schweizer Künstler und Karikaturisten. Ausgangspunkt ist die wenig bekannte Freundschaft Klees mit Sonderegger, von dem der junge Klee wichtige künstlerische Hinweise erhielt. Im Dialog zwischen beiden eröffnet sich ein gemeinsames Verständnis von Humor als Schlüssel zum Menschen, von Satire als Kommentar auf das menschliche Dasein an sich. Gerahmt wird die Ausstellung von sieben unvergesslichen Szenen aus Filmen Chaplins, die mit Werken Klees in Dialog treten. Obwohl sie sich nie persönlich getroffen haben, zeigt sich in der Gegenüberstellung eine erstaunliche künstlerische Verwandtschaft, die in dieser Ausstellung erstmals sichtbar gemacht wird.

20.09.2019 – 12.01.2020

bauhaus imaginista



2019 feiern wir das 100-jährige Gründungsjubiläum des Bauhauses. 1919 in Weimar gegründet, 1925 nach Dessau umgezogen und 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen, bestand das Bauhaus nur 14 Jahre. Dennoch wirkt die legendäre Hochschule für Gestaltung bis in die Gegenwart fort. Erstmals wird die globale Rezeptionsgeschichte des Bauhauses untersucht und eine neue Sicht auf das Bauhaus vermittelt.

bauhaus imaginista ist eine Zusammenarbeit zwischen der Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar, dem Goethe-Institut und dem Haus der Kulturen der Welt, Berlin.

07.02. – 10.05.20

Lee Krasner. Living Colour



Das Zentrum Paul Klee zeigt die erste Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Lee Krasner in der Schweiz. Als eine der Pioniere des Abstrakten Expressionismus hat Krasner lebendige und kraftvolle Gemälde geschaffen, die sie als eine der unbeirrbarsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts auszeichnen. Die Ausstellung präsentiert das vielseitige Lebenswerk einer Künstlerin, deren Bedeutung zu oft im Schatten ihrer Ehe mit Jackson Pollock stand. Über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren erfand sich Krasner immer wieder neu und hinterfragte ihr Schaffen, was in der enormen Energie ihres Werkes zum Ausdruck kommt. Die Ausstellung wird kuratiert und organisiert vom Barbican Centre, London in Kooperation mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt, dem Zentrum Paul Klee, Bern und dem Guggenheim, Bilbao. Mit grosszügiger Unterstützung durch die Terra Foundation for American Art.

21.05. – 04.10.2020

Mapping Klee



Das Leben als Reise: Die Ausstellung gibt anhand von Paul Klees Lebensstationen und Reisen einen Gesamtüberblick über sein Schaffen. Sie zeigt Orte, an denen Klee gelebt, gearbeitet oder künstlerische Inspiration gesucht hat. Wie auf einer Karte zeichnet die Ausstellung anhand von Werken, Fotos, Filmausschnitten und Dokumenten Klees Weg von Bern über München, Weimar, Dessau und Düsseldorf und zurück ins Berner Exil nach und nimmt dabei auch seine Bildungs- und Erholungsreisen ans Mittelmeer, an die Nordsee, nach Tunesien oder Ägypten in den Blick. Auch gezielte Exkursionen nach Paris und Berlin zählen dazu, wo sich Klee ein Netzwerk von Galeristen, Verlegern und Künstlerfreunden aufbaute. Ein weiteres Kapitel ist den «Reisen» der Werke nach dem Tod des Künstlers gewidmet. Hier werden unter anderem die bekanntesten Klee-Sammlungen weltweit vorgestellt und die Geschichten von im Krieg verschollenen Bildern erzählt.

Ab 21. April 2020 können Sie in unserem Digitaljournal schon vor Ihrem Besuch spannende Einblicke in das Thema der Ausstellung erhalten:

www.zpk.org/digitaljournal/mappingklee.

05.06. – 06.09.2020

Aufbruch ohne Ziel. Annemarie Schwarzenbach als Fotografin



Das Zentrum Paul Klee widmet erstmals eine Ausstellung dem über 4'000 Bilder umfassenden fotografischen Werk der Schweizer Schriftstellerin und Journalistin Annemarie Schwarzenbach, das bisher wenig bekannt und erforscht ist. Im Dialog zwischen Schwarzenbachs Texten und ihren Fotografien eröffnet sich ein Blick auf die Welt, der die gesellschaftlichen und politischen Umbrüche und Konflikte der 1930er-Jahre aus neuer Perspektive sichtbar macht. Auf ihren langen Reisen durch Europa, Asien, Afrika und Amerika sucht sie nicht nur die Begegnung mit dem Fremden als Ausweg aus dem grossbürgerlich-konservativen Milieu ihrer Herkunft. Sie sucht auch nach Hoffnung, der konfliktreichen Zeit einen Sinn abzuringen. Ihre Reisen sind ein Versuch, sich am Widerstand gegen die drohende Katastrophe des Weltkrieges zu beteiligen.

18.09. – 30.05.2021

Paul Klee. Rebell und Geniesser



In dieser Ausstellung wird das weit verbreitete Bild von Paul Klee als strenger Pädagoge, schulmeisterlicher Lehrer und Buchhalter seines Werkes, das oft auch auf sein Schaffen übertragen wird, widerlegt. Klee war ein Rebell und Geniesser, wenn auch kein chauvinistischer Lebemann im Sinne des Künstlerklischees, wie dies einige seiner damaligen Künstlerkollegen pflegten. Als Gymnasiast, Kunststudent und Soldat im Ersten Weltkrieg widersetzte sich Klee autoritärem Gehabe mit ironischer Distanzierung. Er genoss das Leben im Privaten, kochte gerne, trank am liebsten Rotwein und rauchte Pfeife und Zigarren. Seine Ferien verbrachte er bevorzugt im Süden, da ihm die Landschaft, Wärme und südländische Küche besonders zusagten.



Zentrum Paul Klee
Bern

Gegründet von
Maurice E. und Martha Müller
sowie den Erben Paul Klee

30.10.2020 – 24.01.2021

Tools for Utopia. Works from the Daros Latinamerica Collection



Die Daros Latinamerica Collection ist eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen lateinamerikanischer Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee nimmt die Tradition abstrakter und konkreter Kunst Argentinien, Uruguays und Brasiliens seit 1945 zum Ausgangspunkt. Während Europa an den Folgen des Krieges litt, herrschte in Lateinamerika kulturelle Aufbruchsstimmung. Innovative Kunstschaffende entwickelten eine neue abstrakte Kunst, durch die sie das gesellschaftliche und politische Bewusstsein anregen und zu einer radikalen Neugestaltung der Gesellschaft beitragen wollten. Die Schau zeichnet das Erbe dieser Epoche nach und gibt Einblick in das vielfältige künstlerische Schaffen Lateinamerikas und die Themen, die den Kontinent bis heute bewegen.